

## PRESSEMITTEILUNG

### DGB-Straßenbahn wirbt für Stärkung der gesetzlichen Rente

13.02.2017

„Die gesetzliche Rente stärken! Rente muss reichen.“ – unter diesen Slogans fährt ab sofort eine Stadtbahn der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) für den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) durch Bremen.

Den Startschuss für die Bahn gab Annette Düring, Vorsitzende des DGB Bremen gemeinsam mit Michael Hünig, BSAG-Arbeitsdirektor und Vorstand Betrieb und Personal (siehe Foto).

**Annette Düring, DGB-Vorsitzende:** „Die gesetzliche Rente ist für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach wie vor der wichtigste Baustein bei der Alterssicherung. Sie muss als verlässliches Fundament dienen und darf nicht schrittweise an Bedeutung verlieren. Das Rentenniveau muss erhalten bleiben und darf perspektivisch nicht unter 50 Prozent liegen. Nur so kann die gesetzliche Rente den Lebensstandard im Alter weitestgehend sichern und Armut wirksam vermieden werden.“

Der neueste Alterssicherungsbericht warnt vor einem starken Rückgang der Renten für künftige Rentnerinnen und Rentner. Vor allem für Geringverdiener besteht ein erhebliches Risiko. Ohne zusätzliche Vorsorge steigt dem Bericht zufolge das Risiko der Bedürftigkeit im Alter stark an.

„Das Problem ist erkannt. Jetzt gilt es, darauf zu reagieren. Alles andere wäre verantwortungslos. Klar ist auch, dass eine weitere Anhebung des gesetzlichen Rentenalters nicht die Lösung sein kann. Neben einer Umkehr in der Rentenpolitik brauchen wir auch mehr tariflich gesicherte Beschäftigung. Nur mit höheren Löhnen haben Geringverdienende überhaupt eine Chance, sich ein Rentenniveau oberhalb der Grundsicherung zu erarbeiten“, so **Düring**.

**Michael Hünig, BSAG-Arbeitsdirektor** begrüßt die Kampagne, die auch in anderen Städten auf Bussen und Bahnen zu sehen ist. „Armut im Alter kann für niemanden von Interesse sein – nicht für die Betroffenen, nicht für die Sozialsysteme und nicht für die Gesellschaft. Die Rente muss für ein gutes Leben im Alter reichen. Wir brauchen die bremische Formel: Die Rente ist sicher.“

Deutscher Gewerkschaftsbund

Dr. Tim Voss

Wirtschafts- und Hochschulpolitik  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Tim.Voss@dgb.de](mailto:Tim.Voss@dgb.de)

Telefon: +49 421 33576-20  
Telefax: +49 421 33576-60  
Mobil: +49 170 7863098

Bahnhofplatz 22-28  
28195 Bremen